

Familieportrait

HaoxYoh

Von klein-dani

Prolog: Prolog

Hi Leute

Ich dachte ich stell mal wieder was online^^ hab in meinen Unterlagen n bissl gebuddelt und da is mir das hier in die Hände gefallen und ich dachte, ich stell's mal on und schau was ihr von der Story haltet und wenns gut ankommt, dann arbeite ich das ganze weiter aus^^ also, es liegt ganz an euch! Der Prolog is erstmal nur kurz, sozusagen nur die Vorgeschichte, aber in der Kurzbeschreibung steht ja was noch kommen soll^^

Hinterlasst mir einfach mal eure Meinungen und dann stell ich vielleicht mehr online. Viel spaß beim lesen, auch wenns erstmal nich viel is ^^

~~~~~

„Welchen?“ Die Mutter der Zwillinge beugte sich über die kleinen Betten, in jedem lag ein Baby, ruhig und friedlich schlafend. Sie nahm den Kleineren von beiden auf den Arm und wendete sich ab. „Was ist mit ihm?“ Behutsam nahm der Arzt das zweite Baby auf den Arm und blickte betrübt auf das schlafende Wesen. Die Frau drehte sich um, sah ihren 2. Sohn ein letztes mal an, bevor sie den Raum mit den Worten „Ich kann mich nicht um beide kümmern, bringen sie ihn bitte in ein Heim.“ verließ und die Tür leise schloss.

Der Arzt seufzte tief und drehte sich zu der Krankenschwester hinter sich um, übergab ihr das Kind und ließ den Blick auf den Boden sinken. „Der arme Kleine...“ Die Schwester sah dem Arzt nach, welcher den Raum verließ und ließ den Blick dann traurig auf das Wurmchen in ihren Armen sinken. Es war für sie einfach unbegreiflich wie eine Mutter eines ihrer Kinder weg geben konnte...Sie legte das Baby zurück in sein Bettchen und informierte dann das nächst gelegene Waisenhaus.

Vor der Tür empfing der Vater der Zwillinge seine Frau. Sein Blick wirkte leicht verzweifelt. „Bist du dir sicher?“ Die Frau nickte nur und übergab ihm das Kind. Seufzend sah er auf seinen Sohn, welcher sich leicht regte und ihn dann mit großen Augen ansah. Er küsste sanft die Stirn des Kleinen und sah dann zu seiner Frau auf. „Wann soll er es erfahren?“

Sie ließ den Blick zu Boden sinken und sagte nur leise: „Niemals.“